

Tiere öffnen Türen zu Menschen mit Demenz

Tiere entspannen und motivieren, lassen die Einsamkeit vergessen, sind Freunde oder geben Halt. Für unser Haus Herbschtytlos planen wir deshalb Vierbeiner in der Betreuung einzusetzen.

Mit Tieren ist es nicht nur lebendiger – man fühlt sich geborgen und sicher. Manche Wirkungen lassen sich sogar messen: Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein Zusammenleben mit Tieren handfeste körperliche und gesundheitliche Vorteile bringt. Das Streicheln eines Hases senkt zum Beispiel Blutdruck und Herzrate und entspannt. Die gleiche Wirkung spürt man auch beim Beobachten von Fischen in einem Aquarium.

Tiere helfen Demenzkranken

Es ist schwierig, demenzkranke Menschen zu erreichen – mit Tieren gelingt dies häufig erfolgreich. Demenzkranke scheinen versunken und abgetaucht in ihre eigene Welt. Ein Tier macht es oft viel leichter möglich, sie aus dieser Versunkenheit wieder in unsere Welt zu holen und sie an ihr teilhaben zu lassen.

Demenzkranken spüren viel – auch wenn ihr Verstand es nicht mehr verarbeitet. Sie spüren Stimmungen, Veränderungen, Launen, auch beim Pflegepersonal. Sie nehmen wahr, wie es Menschen geht, können das aber nicht mehr reflektieren. Sie kommunizieren fast ausschliesslich über ihr Gefühl, können das aber nicht vermitteln.

Tiere sind für viele Demenzkranke ideale Türöffner. Auch Sie kommunizieren hauptsächlich über die Gefühlsebene und machen sie deswegen «reicherbar» als Menschen.

Zuwachs im Haus Herbschtytlos

Von der Nachbarschaft bekommt der Verein Aktion Demenz 3 Zwergziegen und Zwerghühner. Darum bereiten wir direkt neben unserem Haus Herbschtytlos einen Platz für die lustigen Tierchen vor. Wir können es kaum erwarten, sie bei uns aufzunehmen. Nun stehen wir vor der Herausforderung, dieses Areal in der nächsten Zeit umzugestalten. Die Tiere

brauchen eine Hütte, Klettermöglichkeiten und Futterstellen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auf Ihre Hilfe zählen dürfen. Ihre Unterstützung hilft mit, die Lebensqualität von demenzkranken Menschen zu verbessern.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Mitgefühl und Ihre Solidarität.

Dafina Fetahi

Jeder Mensch ist auf seine eigene Art und Weise fantastisch

Mit ihrem 1991er-Jahrgang ist Dafina mit Abstand die Jüngste im Haus Herbschtytlos. Ihren älteren Arbeitskolleginnen und -kollegen steht die ausgebildete Pflegeassistentin jedoch in nichts nach. «Die Jüngste zu sein



ist nicht immer einfach», meint Dafina, doch: «in einem gut funktionierenden Team hat man mit Verständnis und Eigeninitiative auch Erfolg.» Dafinas Hauptaufgabe ist die Betreuung der demenzkranken Gäste. Dazu gehört nebst der Pflege auch das Kochen, Putzen, Waschen und Bügeln. «Fast wie zuhause», erklärt Dafina schmunzelnd. Dafina ist die Kreative im Haus Herbschtytlos. Immer wieder bringt sie Mitarbeiter und Gäste zum Lachen und sorgt für eine harmonische Stimmung. «Jeder Tag ist ein positives Ereignis für mich. Jedes Lachen, das man den Gästen auf die Lippen zaubert, ist das schönste Geschenk, das man überhaupt bekommen kann», beschreibt Dafina ihre positive Lebenseinstellung.

Im Sommer 2010 beginnt Dafina die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit. Doch ganz nach ihrem Motto «Loslassen befreit» lassen wir sie frei, aber nicht gerne. Der Verein Aktion Demenz wünscht ihr viel Erfolg und alles Gute auf ihrem Weg.

Nicht vergessen

Grundseminar zum Thema Leben mit Demenz

- Für Begleitende und pflegende Angehörige zu Hause oder im Heim
- Als Bezugsperson und Lebensbegleiter von Menschen mit einer Demenzerkrankung
- Eine Einführung ins Thema

Ort: Haus Herbschtytlos
Schlosshalde 11c-d
6216 Mauensee / bei Sursee

Datum: Donnerstag, 22. April
bis Freitag, 23. April 2010

Zeit: Beginn Donnerstag 11.00 Uhr
bis 20.00 Uhr / Freitag bis 17.00 Uhr

Übernachtung im Hause möglich

Entlastungswochenende

Nächstes Wochenende 7. – 9. Mai 2010

Entlastungswochenende für Angehörige mit ihren an Demenz erkrankten Partner/-innen im gemütlichen Haus Herbschtytlos in Mauensee bei Sursee.

Fortlaufend finden solche Wochenenden oder Seminare statt. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Fitness für den Kopf

Sudoku leicht

				9			4	
	1	8			7			3
	3	2	5		8		9	1
	8	3		4				7
7			2	3	1	6		4
1						9		
	9		6	1		8	5	2
2			7					6
8	6			5				

Spielziel

In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3 Block kommt jede der Zahlen 1–9 genau einmal vor. Ihre Aufgabe ist es, die leeren Felder entsprechend auszufüllen.

Die Lösungen finden Sie unter www.aktiondemenz.ch

Sudoku schwer

		5			6		7	1	
2	3				8				
					9			3	
	9	5			7				
			5			3		4	
	7	3		1					5
	2				4	1			9
	1				3			6	
5			2						

Spielhilfen

Die Punkte zeigen Ihnen an, welche Zahlen für das Feld in Frage kommen. Die Punkte haben die Anordnung:

1 2 3
4 5 6
7 8 9



vergessen & erinnern



Pinnwand



Frühling Erwachen Aufblühen

Diese drei Begriffe haben bestimmt auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, über die letzten Tage begleitet. Zum ersten Mal durften wir die wohlthuende Sonne und die Wärme der neu erwachten Natur geniessen. Die neue Jahreszeit ist erwacht, die Blumen und Sträucher fangen an zu wachsen, farbig zu blühen und frisch zu duften. Wir öffnen die Fenster und Türen, die frische Luft wirkt belebend und weckt unsere Lebensgeister. Ja, so ergeht es auch unseren Projekten im Haus Herbschtytlos.

Mit viel sonniger Wärme umsorgen wir unsere Gäste. Sie blühen auf und wirken frisch und belebt. Sie öffnen sich für diverse Therapien und entwickeln sich zu Malern, Künstlern oder Handwerkern. Ja, auch wir haben uns von der neuen Jahreszeit beflügeln lassen. Nehmen wir also

diese Stärke der Natur und der Farben in uns auf und tragen sie in die Zukunft.

Wo Menschen sich begegnen, können Ideen wachsen. Seit unserer Eröffnung im letzten Sommer konnten wir einige Ziele erfolgreich umsetzen. Trotzdem sind viele wichtige Projekte noch immer Baustellen. Dazu kommen Erkenntnisse aus dem täglichen Betrieb, die uns zeigen, wo wir weiterhin viel Zeit und auch Geld investieren müssen.

Wir spüren, es braucht noch viel Engagement für die Demenzkranken und ihren Angehörigen, sei es bei uns oder überall, wo es Betreuungsangebote für unsere Mitmenschen gibt. Seit einiger Zeit sind wir im Haus Herbschtytlos intensiv daran, unsere Aktivierungstherapien mit verschiedenen Hilfsmitteln zu erweitern. Tiere spielen dabei eine ganz besondere Rolle. Lesen Sie in dieser Ausgabe, was Vierbeiner in der Betreuung von Menschen mit Demenz alles bewirken können.

Mit Ihrer Unterstützung können sich unsere Projekte weiter frühlingshaft entwickeln. Durch Ihren Beitrag schaffen Sie die Basis, damit wir im Haus Herbschtytlos Menschen mit Demenz betreuen und Angehörige entlasten können.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit mit anders orientierten Menschen und ihren Angehörigen. Ihre Hilfe schafft Lebensqualität.

Herzlichst dankt
Carol Sarbach

Persönlich

Jauchzen, spielen und urchig «Bödele»

Schulprojekt Oberstufe Sursee

«Etwas Gutes tun», so hiess das Schulprojekt von Angela, Irma und Flavia der Oberstufe Sursee. Über mehrere Wochen haben sie unser Haus Herbschtytlos besucht und einen Einblick in den Betreuungsalltag erhalten. Für Jung und Alt ein eindrückliches Erlebnis mit vielen Überraschungen, spätestens beim gemeinsamen «Bödele»-Tanz!

Was stand bei eurem Projekt «Etwas Gutes tun» im Mittelpunkt?

Trotz der Krankheit wissen die Leute immer noch ziemlich viel über ihre Vergangenheit. Daran wollten wir anknüpfen und haben deshalb einen Therapiekoffer zusammengestellt. Dieser war gefüllt mit Schallplatten, CDs, Kassetten, Musiknoten, Instrumenten und Bildern. So können sich Gäste an Dinge in der Vergangenheit erinnern und darüber sprechen.

Welchen Eindruck habt ihr vom Haus Herbschtytlos erhalten?

Es kam uns so vor, als wären wir bei einer netten Familie zu Besuch. Fast ähnlich wie in einer Wohngemeinschaft. Obwohl der Altersunterschied zwischen uns und den Demenzkranken sehr gross war, herrschte immer eine harmonische, gemütliche Stimmung.

Demenzkranken sind manchmal schwierig zu verstehen. Wie lief es euch dabei?

Als wir einmal über das Internet diskutiert haben sagte ein Demenzkranker etwas. Wir drei dachten, er wolle

etwas zum Thema Internet beitragen. Doch es kam dann aus, dass er über die Schwerhörigkeit sprach. Das fanden wir schon ein bisschen komisch. Aber sonst hat es gut geklappt. Demenzkranke mögen junge Leute sehr. Vielleicht, weil sie sich durch das Unterhalten mit ihnen etwas jünger fühlen und den unkomplizierten Umgang schätzen.

Gibt es einen Moment, der euch speziell geblieben ist?

Ein Gast konnte sich nicht mehr daran erinnern, ob er schon einmal im Haus Herbschtytlos war oder nicht. Dass fanden wir schon sehr traurig. Einmal mehr wurde uns bewusst, dass für diese Menschen der Moment zählt.

Seid ihr mit eurem Projekt «Etwas Gutes tun» zufrieden?

Für uns war es eine sehr gute, interessante Erfahrung. Nicht jeder hat die Chance, Menschen zu helfen, ihnen den Tag zu versüssen oder ihnen ein Lachen ins Gesicht zu zaubern. Es war schön zu sehen, wie sich ältere Menschen über drei junge Mädchen freuten. Es gab viele lustige Momente. Ein ganz besonderer war, als ein Gast anfang vom «Bödele»-Tanz zu schwärmen. Spontan stand eine Betreuerin auf und lieferte sich mit dem Gast ein Tänzchen.

Unser Bild: Angela, Irma und Flavia (von links nach rechts) haben für das Haus Herbschtytlos einen Therapiekoffer zusammengestellt.



Kontakt

Verein Aktion Demenz
Schlosshalde 11c-d
6216 Mauensee
Telefon 041 920 20 93

E-Mail info@aktiondemenz.ch
Web www.aktiondemenz.ch

Haus Herbschtytlos
Schlosshalde 11c-d
6216 Mauensee
Telefon 041 920 20 80

Der Verein wird ausschliesslich von
Privatspenden getragen.

Impressum

Herausgeber Verein Aktion Demenz
Striegelgasse 8
6214 Schenkon

Postkonto 60-577956-2

Kontakt Carol Sarbach
Präsidentin

Erscheint 4x jährlich
Auflage 20 000 Exemplare
Abonnement für Gönnerinnen und Gönner
im Spendenbetrag ab Fr. 5.–
enthalten

Geht an alle Mitglieder und Gönner des
Vereins Aktion Demenz

vergessen & erinnern